

PROTEST VON EXTINCTION REBELLION VOR DEM BUNDESVERKEHRSMINISTERIUM AM 5. OKTOBER 2020

Ziviler Ungehorsam gegen die Verkehrspolitik

von Silke Arning

Am 5. Oktober 2020 begann eine Protestwoche der Klimagerechtigkeitsbewegung Extinction Rebellion (zu deutsch etwa: Rebellion gegen das Aussterben), kurz XR, frühmorgens um 6.15 Uhr mit einer Blockade der Eingänge und Zufahrten des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Vier Eingänge müssen gleichzeitig erreicht werden, wir streben dem südlichen Nebeneingang zu. Die Polizei ist umgehend vor Ort und versucht sofort, die Blockade zu verhindern.

Anfangs werden sitzende Aktivist*innen grob von der Einfahrt gezerrt, jedoch beruhigt sich die Situation nach kurzer Zeit. Die angrenzende Invalidenstraße ist kurze Zeit später schon stark frequentiert. Dort werden Transparente wie „Stoppt die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen“ präsentiert und XR-Fahnen geschwenkt. An allen vier Eingängen sind jetzt Aktivist*innen auch angekettet.

Dieser zivile Ungehorsam ist strafrechtlich auf dem Level einer Ordnungswidrigkeit einzuordnen. Ziel ist es, friedlich und gewaltfrei den reibungslosen Ablauf zu unterbrechen und Aufmerksamkeit herzustellen, in der Botschaften und Forderungen wahrgenommen werden.

Minister Scheuer und die anderen Regierungsverantwortlichen werden aufgefordert, die Zerstörung von Ökosystemen zugunsten

neuer Verkehrsinfrastruktur sofort zu stoppen, und eine klima- und sozialgerechte Verkehrswende einzuleiten.

XR bezieht sich dabei konkret auf den Bau der A49, für deren Verwirklichung gerade eben großflächig gesunder Mischwald wie der Dannenröder Forst gerodet wird – ungeachtet des aktuell drohenden Zusammenbruchs unserer Wälder und der Klimakatastrophe. Dies ist ein ganz aktuelles, besonders krasses Beispiel für eine klimapolitisch fehlgesteuerte Verkehrspolitik.

Ich nehme zunächst an der von XR angemeldeten Demo „Zug der toten Bäume“ teil, die eindrucksvoll und faktenbasiert mit Redebeiträgen, Performance und Trauermusik darstellt, wie dramatisch die Situation unserer Wälder durch den beginnenden Klimakollaps ist. Als dieser Zug gegen 13 Uhr wieder am Invalidenplatz ankommt, ist die Blockade des BMVI-Haupteinganges noch immer im Gange. Die Polizei hat den Bereich mit vielen Einsatzwagen optisch abgeschirmt, sodass die angeketteten Aktivist*innen nur zu erahnen sind.



Vor dem Haupttor des BMVI.

FOTO: SILKE ARNING

Viele Menschen finden sich auch jetzt zur Unterstützung direkt vor dem Ministerium ein und rufen im Chor Slogans wie: „Klima schützen ist kein Verbrechen“ oder „Wir stehen hier für eure Kinder“. Ja, genau dafür und für meine Kinder, stehe ich auch hier. Das verbindet, gibt Kraft und Unterstützung für die Menschen, die durch Anketten Repressalien in Kauf nehmen. Nach und nach werden sie durch die Polizei freigeschnitten und ihre Personalien aufgenommen.

Ziviler Ungehorsam ist ein friedliches, gewaltfreies Mittel, um – hier – auf den drohenden Klimakollaps und die absolut ungenügenden Klimaschutzleistungen der Regierung aufmerksam zu machen.

Die Blockaden, die Demonstrationen und die gesamte XR-Protestwoche fand unter strengen Coronaregeln statt. ◀



Angekettete Aktivist*innen werden durch die Polizei gelöst.

FOTO: XR PUBLIC PRESS POOL



extinctionrebellion.de/aktionen/rebellion-wave/berlin/

Ein Überblick über die Rebellionswoche in Berlin.

extinctionrebellion.de

XR in Fakten, Fragen und Antworten. XR ist eine internationale gesellschaftspolitische Bewegung, deren Ziel es ist, den für das Klima nötigen umfassenden und tiefgreifenden Wandel herbeizuführen. Damit soll dem Risiko der Auslöschung der Menschheit und des Kollapses der Ökosysteme entgegengesteuert werden.